

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 8

Illustration: [s.n.]

Autor: Högfeldt, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnung von Robert Högfeldt

Fingern um und um. Ich pirsche mich von ihm weg, wie man vor einem Wohltäter davonschleicht.

Auf der Brücke erst blicke ich nochmals zurück. Der Mann in den Gummistiefeln hebt eben die Angel. Er hebt sie langsam, langsam, als traue er seinen Augen nicht. Und endlich erkenne ich etwas Kleinwinziges, Glitzriges, Zap-

pelndes an der Angelschnur. Ich weiß, Sie glauben mir nicht. Sie glauben nicht an Wunder. Sie haben selber schon Fischer an der Seine gesehen. Oder sonst an einem Fluß, der durch eine Stadt trudelt und es nicht eilig hat. Aber Sie haben es noch nie erlebt, daß ein solcher Fischer tatsächlich einen Fisch herauszog. Ich verstehe Sie vollkommen. Aber

ich bitte Sie, glauben Sie es mir. Es war ein Mirakel, — ich gebe es zu.

Und Quasimodo stellte jetzt auch plötzlich das Läuten ein. Die Stunde der Wunder ist vorbei. Mißmutige Kellner in aufgekrempten Ärmeln erscheinen vor den Bistros und beginnen zu putzen. Wie Kellner eben putzen. Der Bann ist gelöst. Paris erwacht. Martin Schips

Etwas Neues für Zürich!

Die **WEIN-BAR** in
der «Räblus», Stüssihofstatt 15

Offener Ausschank schweizerischer Spitzenweine
Kaltes Buffet z. B. 1/2 Poulet zu Fr. 3.50
Tel. 241618 Fam. Hübscher



Das gute Speise-Restaurant am Stauffacher **Zürich**

St. Jakob mit seinen Spezialitäten
„Schnellzugs“-Bedienung im **Bistro**
Stehbar
Tel. 23 28 60. Tram 2, 3, 5, 8, 14. SEPP BACHMANN